

## 5. Singen (Gl 481,4-6)

4. Tu der Völker Türen auf,  
deines Himmelsreiches Lauf  
hemme keine List noch Macht.  
Schaffe Licht in dunkler Nacht.  
Erbarm dich, Herr.

5. Gib den Boten Kraft und Mut,  
Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
und laß viel reiche Frucht aufgehn,  
wo sie unter Tränen sä'n.  
Erbarm dich, Herr.

6. Laß uns deine Herrlichkeit  
sehen auch in dieser Zeit  
und mit unsrer kleinen Kraft  
suchen, was den Frieden schafft.  
Erbarm dich, Herr.

## 6. Segen empfangen

Gott, allmächtiger Vater,  
segne unser Denken, Reden und Tun,  
daß es vor dir bestehen kann.  
Erfülle es mit deiner Kraft,  
daß es Freude und Frucht bringe.  
Gib, daß es bei dir seinen Anfang nehme  
und daß es vollendet werde durch dich.  
Amen.

*Propst Dr. Thomas Benner und das Pastoralteam wünschen Ihnen einen  
guten Start in die Fastenzeit und die Vorbereitung auf Ostern!*

## HAUSANDACHT AM 1. FASTENSONNTAG (20.-21.2.2021)



Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen! (GL 266)

### 1. Beginnen (GL 481,1-3)

1. Sonne der Gerechtigkeit,  
gehe auf zu unsrer Zeit;  
brich in deiner Kirche an,  
daß die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

2. Weck die tote Christenheit  
aus dem Schlaf der Sicherheit,  
daß sie deine Stimme hört,  
sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

3. Schau die Zertrennung an,  
der sonst niemand wehren kann,  
sammele, großer Menschenhirt,  
alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.

## 2. Auswahlverse aus den Lesungen

**Gen 9,8-15** *Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch ... Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. ...*

**1Petr 3,18-22** *Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde. ...*

**Mk 1,12-15** *In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!*

## 3. Impuls zum Beginn der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch haben wir die Fastenzeit begonnen. In diesem Jahr werden viele denken: Die Fastenzeit, die haben wir doch längst! Seit Monaten verzichten wir auf Feste und Feiern, auf Besuche bei Freunden und gemeinsame Unternehmungen und vieles andere mehr; die Corona-Pandemie bringt so viele Einschränkungen mit sich – jetzt bitte nicht noch mehr, bitte nicht jetzt noch eine weitere Zeit des Verzichts!

Das kann ich gut verstehen. Ich fühle mich auch vielfach ausgebremst. Ich wünsche mir auch, das nachzuholen, was in der vergangenen Zeit einfach zu kurz gekommen ist.

Andererseits ist die Fastenzeit ja eine gute Gelegenheit, mich selbst und mein Denken, Reden und Tun kritisch zu hinterfragen. Denn hier bin ich ja nicht schon in der Zeit und durch die Umstände der Corona-Pandemie automatisch ein Stück weitergekommen. Das gilt auch für die „klassischen Fragen“ wie Ernährungsgewohnheiten, Alkoholkonsum, mein Medienverhalten – es gibt schon viele Versuchungen, die sich im Alltag einstellen und es ist besser, sie gelegentlich zu überprüfen und manchen auch zu widerstehen.

Trotzdem: Nicht jetzt noch eine weitere Zeit des Verzichts! – Besser eine Zeit, die schlicht mit mehr Aufmerksamkeit verbunden ist: Was hat mir „Corona“ denn bisher gezeigt? Bin ich nicht schon lange „wie im Hamster-rad“ gelaufen? Mußte das so sein – und vor allem: Soll das wieder so sein? Habe ich nicht manche Kontakte viel zu wenig gepflegt und es erst jetzt gemerkt? Könnte ich also nicht in der Zeit vor Ostern wieder einmal mit diesem oder jenem telefonieren oder ihm oder ihr einen Gruß schicken? Und gilt das nicht in analoger Weise auch für Gott? Tut es mit nicht gut, eine Zeit zu haben um einfach vor ihm still zu werden?

Ja, eine eigentümliche „Fastenzeit“ haben wir derzeit schon lange genug. Bald aber soll ja Ostern werden! Also die Erfahrung des neuen Lebens, das Gott schenkt. Das heißt letztlich: Statt Verzicht soll Fülle werden! Das aber braucht Vorbereitung: Nutzen wir also die (Fasten)Zeit entsprechend! (TB)

## 4. Psalm 25

Kv Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund wahren.

Zeige mir, Herr, deine Wege, / lehre mich deine Pfade!  
Führe mich in deiner Treue und lehre mich; / denn du bist der Gott meines Heiles. Auf dich hoffe ich den ganzen Tag.  
Gedenke deines Erbarmens, Herr, / und der Taten deiner Gnade; denn sie bestehen seit Ewigkeit! (Kv)